

>> Siemens Healthcare Sector

Anwendungsintegration sichert Investitionen in Bestandssysteme



Kundenprofil

Umfassende Gesundheitsversorgung aus einer Hand: Das ist der Anspruch von Siemens Healthcare. Das Unternehmen kombiniert modernste Labordiagnostik mit bildgebenden Verfahren und spezialisierter Informationstechnologie. Das Ergebnis: kurze Wartezeiten, präzise Diagnosen und zufriedene Patienten. Der Siemens Healthcare Sector ist weltweit einer der größten Anbieter im Gesundheitswesen und versteht sich als medizinischer Lösungsanbieter mit Kernkompetenzen und Innovationsstärke in diagnostischen und therapeutischen Technologien sowie in der Wissensverarbeitung einschließlich Informationstechnologie und Systemintegration. Mit seinen Akquisitionen in der Labordiagnostik ist Siemens Healthcare das erste integrierte Gesundheitsunternehmen, das Bildgebung und Labordiagnostik, Therapielösungen und medizinische Informationstechnologie miteinander verbindet und um Beratungs- und Serviceleistungen ergänzt. Siemens Healthcare bietet Lösungen für die gesamte Versorgungskette unter einem Dach – von der Prävention und Früherkennung über die Diagnose bis zur Therapie und Nachsorge. Zusätzlich ist das Unternehmen einer der Weltmarktführer bei innovativen Hörgeräten. Siemens Healthcare beschäftigt weltweit rund 48.000 Mitarbeiter und ist in über 130 Ländern präsent. Im Geschäftsjahr 2010 erzielte der Sector einen Umsatz von 12,4 Milliarden Euro und ein Ergebnis von 750 Millionen Euro.

www.medical.siemens.com

Ausgangslage

Siemens Healthcare ist weltweit einer der größten Anbieter im Gesundheitswesen. Das Unternehmen ist spezialisiert auf diagnostische und therapeutische Technologien sowie auf die Wissensverarbeitung einschließlich Informationstechnologie und Systemintegration. Mit seinen Akquisitionen in der Labordiagnostik ist Siemens Healthcare das erste integrierte Gesundheitsunternehmen, das Bildgebung, Labordiagnostik, Therapielösungen und medizinische Informationstechnologie miteinander verbindet und um Beratungs- und Serviceleistungen ergänzt.

Eine aktuelle Firmenakquisition war der Auslöser, zwei international genutzte IT-Systeme für Service und Support von HP und von Siebel zu einer integrierten Lösung zusammenzuführen. MATERNA erhielt den Auftrag, eine Lösung zu entwickeln, die auf Basis von Web-Services zwei Support-Applikationen unterschiedlicher Hersteller verbindet und Daten von Service-Tickets in Echtzeit austauscht.

Realisierung

MATERNA hat die komplexe Anbindung sowie die Entwicklung der Schnittstellen innerhalb von zwölf Monaten auf Basis moderner Web Services-Technologien realisiert. Die Integrationsplattform Web-Methods der Software AG steuert als Middleware die Kommunikation der verschiedenen IT-Systeme untereinander und ermöglicht die lose Koppelung der Anwendungen. Die Schnittstelle von MATERNA sorgt nun dafür, dass die Datenstrukturen miteinander ausgetauscht werden, so dass die initialisierte Übergabe der Daten von einem System in das andere System stattfinden kann. Web-Methods übernimmt dann die Zuordnung der einzelnen Attribute. Das neu integrierte System ist seit dem Juni 2011 im Einsatz.

Darüber hinaus war es für Siemens Healthcare wichtig, dass bei der Anbindung des Siebel-Systems bestehende Technologien und Konzepte verwendet werden. MATERNA hat die Integration konzeptionell sowie technologisch möglichst ähnlich gelöst wie eine bereits vorhandene Anbindung von HP an Support-Systeme von SAP, die ebenfalls im First Level eingesetzt werden.

Die Entwicklung der Software-Komponenten findet bei Siemens Healthcare an unterschiedlichen Standorten statt. Daher war im

Rahmen des Projekts eine intensive Kommunikation zwischen MATERNA sowie den beteiligten Standorten und Mitarbeitern notwendig. Mit den Entwicklern von HP erfolgte ebenfalls ein reger Austausch, da an der HP-Software-Lösung im Projektverlauf kontinuierlich weiterentwickelt wurde.

Vorteile

- Standardisierte Anbindung verteilter IT-Systeme
- Nutzung offener Standard
- Nutzung einheitlicher Technologien und Konzepte
- Datenaustausch in Echtzeit